

# Kirchenkreis Rhein-Lahn

Machen Sie eine Fahrt durch die Vergangenheit einer Region mit Zukunft. Besuchen Sie Kirchen und Klöster und erleben Sie die Vielfalt eines Landkreises, der Lust auf mehr macht.



**Lahnstein**  
Kath. Kirche St. Martin  
Verwinkelte Außengestalt – sehenswerte Innenansichten



**Osterspai**  
Kath. Kirche St. Martin  
Heiligenfiguren im spätbarocken Saalbau



**Kamp-Bornhofen**  
Wallfahrtskirche – Kloster Bornhofen  
Endlose Pilgerströme am Mittelrhein

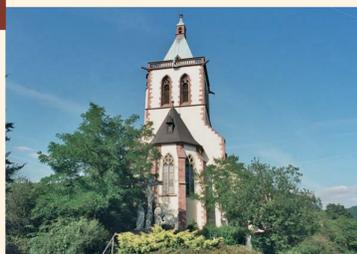


**Impressum**  
Herausgeber: Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH  
Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems  
www.wfg-rhein-lahn.de  
in Zusammenarbeit mit:  
Bistum Limburg – Bezirk Rhein-Lahn und  
Evangelische Kirche im Rhein-Lahn-Kreis  
Redaktion: Wolf-Dieter Matern, Bernd-Christoph Matern und Manfred Steiger  
Druck: Hamm-Design, Lahnstein  
Fotos: Mathias Hamm und Evangelische Öffentlichkeitsarbeit Rhein-Lahn  
Auflage:  
1. Auflage: 10.000; 03/2006  
2. Auflage: 10.000; 02/2010

**Lahnstein** A2  
Johanniskirche  
Älteste Emporenkirche am Rhein



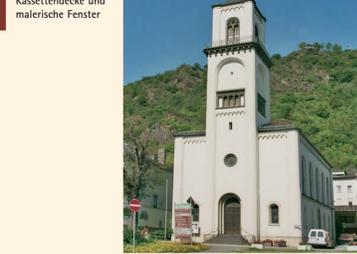
**Lahnstein** A2  
Ev. Kirche  
Motorradfahrer auf Kirchenfenster



**Filsen** A2  
Kath. Kirche St. Margaretha  
In den schützenden Armen der größten Rheinschleife



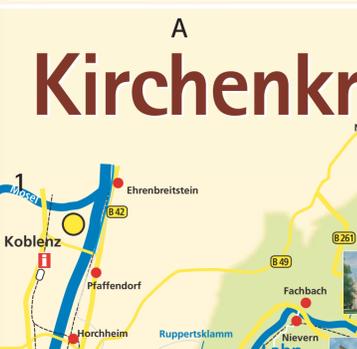
**St. Goarshausen** B3  
Ev. Kirche  
Reich verzierte Kassettendecke und malerische Fenster



**St. Goarshausen** B3  
Kath. Kirche St. Johannes der Täufer  
Aus dem Umkreis von Lukas Cranach d. Ä.: das Gnadenstuhlgemälde



**Bad Ems** B1  
Russisch-orthodoxe Kirche  
Russische Kurgäste unter goldener Kuppel



**Lahnstein** A2  
Kath. Kirche St. Martin



**Bad Ems** B1  
Kath. Kirche St. Martin  
Konzertstätte international bekannter Organisten



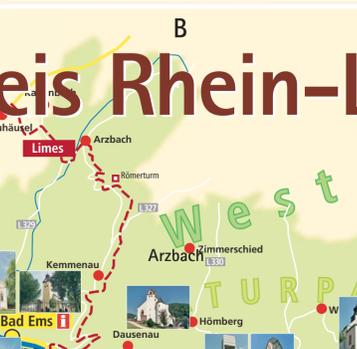
**Kaub** B4  
Ev. Kirche  
St. Trinitatis /  
Kath. Kirche  
St. Nikolaus  
Zwei Konfessionen unter einem Dach vereint



**Bornich** B4  
Ev. Kirche  
Wanderers Rastplatz mit Pavillon neben der Kirche



**Bad Ems** B1  
Ev. Martinskirche  
Spätromanische Pfeilerbasilika mit barocker Haube



**Nassau** C  
Ev. Kirche St. Kastor  
Moderner Audio-Guide informiert über mittelalterliche Geschichte



**Miehlen** B3  
Ev. Kirche  
Hier wurde „Schinderhannes“ getauft



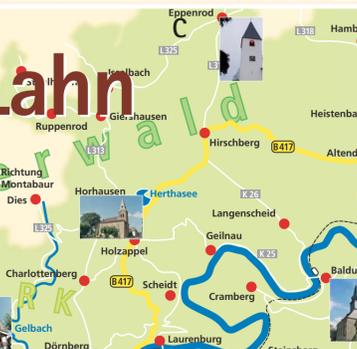
**Nastätten** C3  
Ev. Kirche  
Sankt Salvator  
Holzbalken gaben der Kirche ein neues Alter



**Singhofen** B2  
Ev. Kirche  
40-Meter-Turm weithin sichtbar



**Dausenau** B1  
Ev. Kirche St. Kastor  
Moderner Audio-Guide informiert über mittelalterliche Geschichte



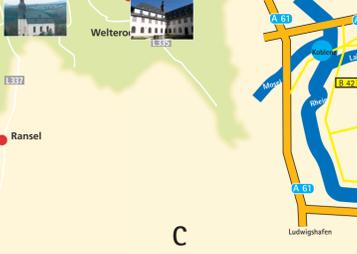
**Diez** D1  
Ev. Stiftskirche  
Letzte Ruhestätte eines tödlich verletzten Grafen



**Klingelbach** C2  
Ev. Kirche  
Steine, Sand und Kalk – und Gottes Finger



**Strüth / Kloster Schönau** C3  
Kath. Kirche St. Florin  
Wirkungsstätte der Mystikerin Elisabeth von Schönau



**Strüth / Kloster Schönau** C3  
Kath. Kirche St. Florin  
Wirkungsstätte der Mystikerin Elisabeth von Schönau



**Nassau** B2  
Ev. Johanniskirche  
Grabplatten: Zeugnisse der Stifterfamilie vom Stein



**Obernhofer** C2  
Kath. Klosterkirche Arnstein  
Jugendbegegnung im alten Gemäuer



**Diez** D1  
Ev. Stiftskirche  
Letzte Ruhestätte eines tödlich verletzten Grafen



**Klingelbach** C2  
Ev. Kirche  
Steine, Sand und Kalk – und Gottes Finger



**Nastätten** C3  
Ev. Kirche  
Sankt Salvator  
Holzbalken gaben der Kirche ein neues Alter



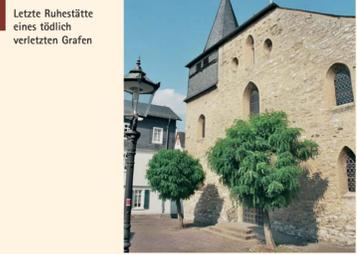
**Nassau** B2  
Ev. Johanniskirche  
Grabplatten: Zeugnisse der Stifterfamilie vom Stein



**Obernhofer** C2  
Kath. Klosterkirche Arnstein  
Jugendbegegnung im alten Gemäuer



**Diez** D1  
Ev. Stiftskirche  
Letzte Ruhestätte eines tödlich verletzten Grafen



**Klingelbach** C2  
Ev. Kirche  
Steine, Sand und Kalk – und Gottes Finger



**Nastätten** C3  
Ev. Kirche  
Sankt Salvator  
Holzbalken gaben der Kirche ein neues Alter



# Kirchenkreis Rhein-Lahn

Kirchen und Klöster im Rhein-Lahn-Kreis

Als architektonische Kleinodien und kulturelle Zentren, als Orte der Stille und Einkehr und nicht zuletzt als Stätten der Begegnung mit Gott sind sie für viele Urlauber attraktive Ziele: Kirchen und Klöster.

Bestimmendes Kriterium der Wahl war, dass die Kirchen außerhalb der Messen und Gottesdienste einer touristischen Besichtigung zugänglich sind, sei es durch feste Öffnungszeiten, sei es durch Ansprechpartner, die verschlossene Pforten öffnen.

Die Rundkirche in Oberneisen als hervorragendes klassizistisches Bauwerk im Taunus findet man in der Kirchenkarte ebenso wie die Pfarrkirche St. Martin in Wellmich mit seltener gotischer Wandmalerei. Die Klöster Arnstein, Kamp-Bornhofen und Schönau ziehen Wallfahrer in ihren Bann, die Russisch-orthodoxe Kirche in Bad Ems ist im weiten Umkreis kulturhistorisch einzigartig.

Wir danken dem Bistum Limburg – Bezirk Rhein-Lahn und den evangelischen Dekanaten im Rhein-Lahn-Kreis für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Erstellung der Kirchenkarte, der ersten für den Rhein-Lahn-Kreis. Auch die vorliegende 2. Auflage wurde von der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn finanziert, um touristisch für unsere schöne Region zu werben. Menschen zu bewegen, das ist das einigende Band unserer Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel der Kirchenkarte.

Liebe Besucher, im Reich des Spirituellen gibt es viel zu schauen, zu erleben und zu entdecken. Wir wünschen Ihnen daher einen ebenso sinnlichen wie besinnlichen Aufenthalt im Kirchenkreis Rhein-Lahn.

Günter Kern  
Landrat des Rhein-Lahn-Kreises  
und Vorsitzender  
der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn



**Obernneisen** D2  
Ev. Rundkirche Oberneisen  
Bedeutendster klassizistischer Kirchenbau des Landes



**Strüth / Kloster Schönau** C3  
Kath. Kirche St. Florin  
Wirkungsstätte der Mystikerin Elisabeth von Schönau



Öffnungszeiten und ausführliche Informationen zu den auf dieser Seite abgebildeten Kirchen und Klöstern sowie zu weiteren Standorten finden Sie auf der Rückseite dieser Karte.  
Öffnungszeiten und Ansprechpartner können sich kurz- oder langfristig ändern.



# Kirchenkreis Rhein-Lahn

**Tourist-Information Lahnstein-Schlafplatz**  
56172 Lahnstein  
Tel.: 02621 / 914171 und 914-172  
Fax: 02621 / 914-340  
www.lahnstein.de

**Tourist-Information Braubach**  
Rathausstr. 8  
56238 Braubach  
Tel.: 02627 / 976001  
Fax: 02627 / 976005  
www.braubach.de

**Tourist-Information Osterspail**  
Hauptstraße 7  
56340 Osterspail  
Tel.: 02627 / 971275  
Fax: 02627 / 971332  
www.osterspail.de

**Verkehrsamt Kamp-Bornhofen**  
Rheinuferstr. 34  
56341 Kamp-Bornhofen  
Tel.: 02673 / 9373  
Fax: 02673 / 9374  
www.kamp-bornhofen.de

**Touristikgemeinschaft Loreley-Burgenstein e.V.**  
Bahnhofstr. 8  
56346 St. Goarshausen  
Tel.: 02671 / 910 - 0  
Fax: 02671 / 59 90 93  
www.loreley-touristik.de

**Tourist-Information im Loreley-Besucherzentrum**  
56346 St. Goarshausen  
Tel.: 02671 / 59 90 93  
Fax: 02671 / 59 90 94  
www.talderlorey.de

**Städtisches Verkehrsamt Kaub**  
Schulstraße 12  
56349 Kaub  
Tel.: 02674 / 222  
Fax: 02674 / 8230  
www.kaubamten.de

Informationen über den Rhein-Lahn-Kreis finden Sie im Internet unter: **www.rhein-lahn.info**



Bitte beachten: Öffnungszeiten und Ansprechpartner können sich kurz- oder langfristig ändern.

## Altendiez C1

### Ev. Kirche St. Peter

Die älteste Kirche auf Diezer Gebiet ist St. Peter auf einem Kalkteufelins vis-à-vis des Diezer Schlosses auf der rechten Lahnseite. Sie dürfte aus dem 8./9. Jahrhundert stammen und auf einem ehemaligen Thingplatz stehen. Die erste Erwähnung findet sich in einer Urkunde aus dem Jahr 1269, in der ein „plebanus montis St. Petri prope Diez“ auftritt, das übersetzt lautet: Der Pfarrer der Kirche auf dem Berge St. Peter zu Diez. Die Kirche wurde 1630 von Kroaten und 1796 von Franzosen verwüstet. Ihre heutige Gestalt erhielt sie durch den Wiederaufbau 1830. St. Peter ist nicht, wie man auf den ersten Blick vermuten könnte, ein Bau der klassizistischen Periode des 19. Jahrhunderts, sondern ursprünglich auf den Mauern einer romanischen Kirche aufgebaut.

Andachtsraum mit Blick in die Kirche ist täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr.  
Info: Gemeindegästebüro der ev. Kirchengemeinde St. Peter zu Diez, Feldstr. 2, Altendiez, Tel. 06432 / 83060

## Bad Ems B1

### Russisch-orthodoxe Kirche

Das Gotteshaus mit der charakteristischen wuchtigen, goldenen Zentralkuppel, die von vier kleineren Kuppeln umgeben wird, wurde 1876 erbaut, um dem religiösen Bedürfnis einer sprunghaft wachsenden Zahl russischer Kurgäste zu entsprechen. Es finden sich typische Merkmale russischer Kirchen: Der Grundriss des Gebäudes ist dem griechischen Kreuz nachgebildet; die beiden Schiffe sind tonnenüberwölbt und die Inneneinrichtung folgt den Vorschriften einer orthodoxen Kirche.

Standort: Wilhelmallee  
Geöffnet: vom 1. April bis 31. Oktober; Di., Mi., Do. von 15 bis 17 Uhr  
Info: Tel. 02603 / 9415-0

### Ev. Kirche Kaiser-Wilhelm

Das Gotteshaus trägt den pompösen Charme der Kaiserzeit. In dem neuromanischen Bauwerk fallen besonders die riesigen runden Fenster ins Auge und der Chorraum mit seiner auf marmornen Säulen stehenden Kanzel.

Standort: Malbergstraße  
Geöffnet: Dienstag von 10 bis 12 Uhr  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Ev. Kirchgasse 16b, Bad Ems, Tel. 02603 / 50126  
www.ev.kirche-badems.de

### Ev. Martinikirche

Bei der evangelischen Martinikirche handelt es sich um eine spätromanische Pfeilerbasilika, die Mitte des 12. Jahrhunderts gebaut wurde. Der große Westturm trägt eine spätbarocke Haube.

Standort: Marktstraße • Geöffnet: Dienstag von 10 bis 12 Uhr; Mi. bis Fr.; Schüsse von 10 bis 14 Uhr im Gemeindegästebüro, Kirchgasse 16a, erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde Bad Ems, Tel. 02603 / 50126

## Bad Ems B1

### Kath. Kirche Maria Königin

Die Kapelle, 1661 errichtet, beherbergt eine historische Schöler-Orgel mit neun Registern (1831). Es ist das letzte Werk des Orgelbauers Christian Ernst Schöler aus Bad Ems, der 1832 verstarb. Der Prospekt der Orgel, zwei hohe Außentürme und abgesenkter Mittelteil, ist ein für die Orgeln der Bad Ems'er Orgelbaufamilie typisches Stilelement. Das Instrument wurde 2001 bis 2003 restauriert.

Standort: Kapellenstraße (Nähe Hauptbahnhoff)  
Geöffnet: wenn geschlossen, ist der Schlüssel im kath. Pfarramt erhältlich  
Info: Kath. Pfarramt, Gartenstr. 4, Bad Ems, Tel. 02603 / 2573  
\*An den Werktagen; vormittags von 10 bis 12 Uhr; nachmittags Mo., Di., Do., 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi., 15 bis 17 Uhr

### Kath. Kirche St. Martin

Die Hallenkirche im neugotischen Stil mit Einturmfassade entstand in den Jahren 1896 bis 1898. Der Hochaltar (1880) ist aus sechs verschiedenen Holzarten erbaut und farblich gefasst. Sehenswert: im Chor die beiden großen Bildl (1888/89) aus dem Leben des Hl. Martin und die Glasmalerei der Fenster (1888/89), ferner die Pieta im linken Seitenschiff und die Kreuzwegstationen. Schöpfungen von Professor Gernot Rumpf aus Neustadt a.d. Weinstraße sind der Zehlebrationsaltar (1985), der Ambo (1988), der Osterleuchter (1996) und der Taufbrunnen (2004). An der beeindruckenden Sandtner-Orgel (1995) konzertieren regelmäßig international bekannte Organisten.

Standort: Viktoriaallee  
Geöffnet: täglich (außer montags), von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Gartenstraße 4, Bad Ems, Tel. 02603 / 2573

## Balduinstein C1

### Kath. Kirche St. Bartholomäus

Was heute zur Erhaltung von Gotteshäusern knapper wird, musste auch früher zu deren Bau mit Beharrlichkeit zusammengekratzt werden. Geld, Spenden des Bürgermeisters Steffen Strahl, der Witwe Hergenrath, des Pfarrers Schick und des berühmten Bau-meisters Balthasar Neumann, Finanzspritzen des Klosters Arnstein und sogar 172 Reichstaler der Armenkasse der Gemeinde Balduinstein machten es 1776 möglich: den Bau einer eigenen Kirche im Dorf.

Geöffnet: täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Hauptstraße 11, Balduinstein, Tel. 06432 / 81097

## Becheln B2

### Ev. Kirche

Die Ortskirche wurde vom 13. bis zum 18. Jahrhundert errichtet. So zeigt sich der Turm romanisch, im Innern sind aber gotische Fresken zu bewundern. Sehenswert auch die schönen Wandmalereien und Stukaturen.

Geöffnet: Schlüssel bei Küsterin Edith Dormann, Emserstr. 54 (Tel. 02603 / 5144), erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Ringstraße 30, Dornhohausen, Tel. 02604 / 4495

## Bornich B2

### Ev. Kirche

Der Turm und Teile des Kirchenschiffes stammen aus dem 12. Jahrhundert. Die barocke Kanzel ist ein Kleinod aus dem Jahr 1724. Wanderer des Rheinhöhenwegs empfangt neben der Kirche ein über-dachter Rastplatz mit WC.

Geöffnet: täglich von 10 bis 17 Uhr  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Rathausstr. 18, Bornich, Tel. 06771 / 7332

## Dahlheim A3

### Kath. Kirche St. Jakobus

In Dahlheim, über einen Verbindungsweg auch vom Wanderweg „Rheinsteig“ aus zu erreichen, wurde 1838-40 ein klassizistischer Saalbau errichtet, wahrscheinlich über einer 1818 abgerissenen Vorgängerkirche. Einige Figuren aus Keramik schmücken das Innere, unter ihnen am rechten Seitenaltar der Kirchenpatron Dahlheims, der heilige Apostel Jakobus, mit der ihn kennzeichnenden Symbolik: Pilgerstab, Buch und Muschel, die den Umhang des Heiligen zusammen „knöpfen“.

Geöffnet: täglich, außer Montag, von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Mittelstraße 49, Dahlheim, Tel. 06771 / 7837

## Dausenau B1

### Ev. Kirche St. Astor

Wie eine Wächterin thront die evangelische St. Astorkirche über dem Dorf. Der weithin sichtbare Turm gehörte zu einer romanischen Steinkirche, deren Fundamente des rechteckigen Chores 1991 entdeckt wurden. Eine hochmoderne Untersuchung datierte das verwendete Holz des Turms auf das Jahr 1179. Das gotische Kirchenschiff entstand zu Beginn des 14. Jahrhunderts, etwa zeitgleich mit dem Bau der Stadtmauer. Alles Wissenswerte über das Gotteshaus, etwa über die mittelalterliche und moderne Glasmalerei sowie die Stadtbefestigung, erfahren die Besucher mit einem Audio-Guide.

Geöffnet: von Ostersonntag bis zum Ende der Herbstferien: Samstag, Sonntag und Feiertag von 14 bis 17 Uhr  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Lahnstraße 63, Dausenau, Tel. 02603 / 6256, www.kirchengemeinde-dausenau.de

## Dienethal B2

### Ev. Kirche

Aus dem Jahr 1372 stammen erste Zeugnisse der Dienethaler Kirche. Anfang der 50er Jahre wurden Fresken freigelegt, die aus dem 14. Jahrhundert stammen. Ansonsten prägt der Barock das sehenswerte kleine Gotteshaus.

Geöffnet: Schlüssel bei Küsterin Fra Deinet, Talstraße 48 (Tel. 02604 / 5414), oder im Pfarramt erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Kipfchenweg 2, Dienethal, Tel. 02604 / 950070

## Diez D1

### Diez Ev. Stiftskirche

Der Grundstein der Diezer Stiftskirche wurde 1289 gelegt und zeigt harmonische frühgotische Proportionen. Unter den vielen wertvollen Grabdenkmälern im Innern der Kirche ist vor allem das älteste des Diezer Grafen Gerhard VI. zu erwähnen. Das historisch und künstlerisch bedeutendste Grabmal ist der Sarkophag der Fürstin Amalie von Nassau-Diez. Der Graf wurde in den damaligen Rittersälen zwischen Diez und Limburg von Limburger Ritters im Jahr 1343 tödlich verwundet. Hervorzuheben ist auch der romanische Taufstein. Seine Herkunft ist ungewiss. Mit Sicherheit ist er älter als die Kirche selbst.

Standort: Schloßberg, Altstadt • Geöffnet: während der Sommerzeit Samstag von 15 bis 17 Uhr; für Besichtigung / Führung außerhalb dieser Zeit bitte an Tel. 06432 / 4814 (Kister Herr Post), Tel. 06432 / 64480 (Museums- u. Geschichtsverein, Arno Baumann) wenden  
Info: Ev. Stiftskirchengemeinde, Schloßberg 4, Diez, Tel. 06432 / 4306

## Kath. Kirche Herz Jesu

Der Mittelteil des Bauwerks wurde 1707 als lutherische Michaels-Kirche errichtet. Seit ca. 1800 konnten wieder Katholiken in Diez zuziehen und 1832 dieses Gebäude als kath. Kirche St. Bonifatius einweihen. 1887 wurde die Kirche nach beiden Seiten durch Anbauten erweitert und in „Herz Jesu“ umbenannt. 1961 gesellte sich der Turm mit vier Glocken hinzu.

Standort: Ernst-Scheuven-Platz, Stadtzentrum  
Geöffnet: täglich von 9 bis 17 Uhr; wenn geschlossen, ist der Schlüssel im kath. Pfarramt erhältlich  
Info: Kath. Pfarramt, Ernst-Scheuven-Platz 6, Diez, Tel. 06432 / 2562

## Eppendorf B2

### Ev. Kirche

In der evangelischen Pfarrkirche sticht der schöne barocke Orgelprospekt mit dem außergewöhnlichen Wappen der Patronatsherren ins Auge. Das Spiegelwappen mit Tanzbär und Einhorn erinnert eher an einen Zirkus als an ein Gotteshaus. Der Turm stammt aus dem 13. Jahrhundert. Das spätromanische Schiff der Kirche wurde im 30-jährigen Krieg zerstört und anschließend neu aufgebaut.

Geöffnet: Schlüssel bei Küsterin Monika Hirnich, Rathausstraße 9 (Tel. 06485 / 180021), erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Isselbacher Straße 2, Eppendorf, Tel. 06485 / 236

## Filsen A2

### Kath. Kirche St. Margaretha

Wanderer des „Rheinsteiges“ gelangen in die malerische Gemeinde Filsen, die sich in die schützenden Arme der größten Rheinschleife im Tal der Loreley schmiegt. Die kath. Kirche St. Margaretha, 1873/78 im neugotischen Stil erbaut, läßt zu innerer Einkehr in den gewölbten Saal mit originaler Malerei und Gipsfiguren beliebter Heiliger des 19. Jhs. Übrigens: In Filsen beginnt der „Naturlehrpfad Mittelrhein“, der nach Kamp-Bornhofen führt.

Geöffnet: täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Kirchnstr. 1, Filsen, Tel. 06773 / 272

## Freiendiez D1

### Ev. Jakobuskirche

Die Jakobuskirche Freiendiez wurde 1851-53 als dritte Kirche auf demselben Platz erbaut. Die Gestaltung übersetzt das Wort Evangelium (gute Botschaft von Jesus Christus) in Farbe. Die Fenster im Chorraum mit Mose, Christus und Paulus stammen vom Diezer Kunstmaler Rudolf Fuchs. Der Taufleuchter weist auf Christus als das Licht der Welt hin. Der Teppich im Altarraum und der Prattenobelag auf dem Kirchplatz haben dasselbe Muster – Kirche und Welt stehen miteinander in Beziehung.

Geöffnet: Schlüssel und Infomatierial im benachbarten Pfarrhaus, Mittelstraße 5, bei Dekan Hans-Otto Reher erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Mittelstraße 5, Freiendiez, Tel. 06432 / 61949

## Frücht A2

### Ev. Kirche

Neben der Kirche befindet sich die Familiengruft des Freiherrn vom und zum Stein, in dem die Gebeine des berühmten in Nassau geborenen Reformpolitikers und seiner Nachkommen ewige Ruhe finden. Eine von ihm gestiftete wertvolle Bibel aus dem 16. Jahrhundert mit Widmung schmückte Jahrzehnte den Altar in der offenen Kirche, bevor sie in eine sichere Sammlung kam.

Geöffnet: ganzjährig  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Kirchwegstraße 6, Frücht, Tel. 02603 / 3369

## Holzappel C1

### Ev. Johanneskirche

Die Johanneskirche in Holzappel wurde 1824-26 an Stelle einer älteren Vorgängerkirche im klassizistischen Stil erbaut. Von der älteren Kirche ist noch die Fürstengruft vorhanden, die dem Heimatsmuseum im benachbarten Rathaus zugeweiht ist und dort auch besichtigt werden kann. Im Jahr 2000 wurde der Vorräum der Kirche vom Bildhauer Wolf Spemann (Wiesbaden) neu gestaltet. Der Vorräum ist dem Namenspatron der Kirche (Johannes der Täufer) gewidmet.

Geöffnet: vom 1. April bis 31. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Hauptstraße 86, Holzappel, Tel. 06439 / 901116

## Kamp-Bornhofen A3

### Walfahrtskirche – Kloster Bornhofen

Die Flüßer- und Schiffergemeinde Kamp-Bornhofen ist Ziel einzigartiger Schiffsprozessionen. Nicht nur über den Rhein, auch auf dem Landweg jährlich etwa 200.000 Menschen zum Gnadenbild der Gottesmutter in die Walfahrtskirche, die 1680-84 erbaut wurde. Seit 1890 wird das Kloster von Franziskanern geleitet. Die zweischiffrige Kirche, im 13. Jh. erstmals urkundlich erwähnt, beherbergt Kunstschätze wie das Gnadenbild der Gottesmutter (15. Jh.) und den Marmor-Hochaltar (1765). Kamp-Bornhofen ist über einen Zuweg mit dem Wanderweg „Rheinsteig“ verbunden.

Geöffnet: täglich von 7.30 bis 18 Uhr  
Info: Walfahrtskloster Bornhofen, Kirchplatz 2, Kamp-Bornhofen, Tel. 06773 / 95978-0 / Internet: www.walfahrtskloster-bornhofen.de

## Katzenelnbogen C2

### Kath. Kirche St. Petrus

Die neugotische Kirche aus den Jahren 1874/75 beherbergt u.a. einen sehenswerten Hochaltar – 1906 von den Gebrüdern Port in Münstermaifeld gefertigt – je sieben Tafeln der Kreuzwegstationen an beiden Wänden des Kirchenschiffes und die Statue des Hl. Petrus als Schutzpatron der Kirche. Eine Tafel an der Außenwand erinnert an Pfarrer Feldmann, den Erbauer und ersten Pfarrer der Pfarre.

Geöffnet: täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Lahnstraße 14, Katzenelnbogen, Tel. 06486 / 6214

## Kaub B4

### Ev. Kirche St. Trinitatis / Kath. Kirche St. Nikolaus

Katholische und evangelische Christen beten hier in einem Gebäude, das aus dem 12. Jahrhundert stammt. Nach Einführung der Reformation fand ab 1560 in der Kauber Pfarrkirche nur noch reformierter Gottesdienst statt. Mit Gründung des pfälzischen Kirchenratsamtes 1685 durften auch Katholiken wieder ihre Religion ausüben. 20 Jahre wurde die Stadtkirche simultan genutzt. 1707 wird der spätgotische Chorbogen vermauert. Von da an dient das Langhaus den Protestanten, der ehemalige Chorraum – 1769 durch einen Spätlokobau ersetzt – den Katholiken als Gotteshaus.

Ev. Kirche: geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Schulstraße 27, Kaub, Tel. 06774 / 219

Kath. Kirche: geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Dolkestr. 6, St. Goarshausen, Tel. 06771 / 94000

## Kestert A3

### Kath. Kirche St. Georg

St. Georg aus dem Jahr 1779 verfuert über die typischen Attribute einer kleinen Barockkirche: Saalkirche mit dreieitigem Chorschluss und Gotteshaus facade. 1958 wurde das Gotteshaus um ein Seitenschiff erweitert. Zu den Barockfiguren im Kirchenraum gehören u.a. eine Kreuzigungsgruppe (17.18. Jh.), eine Muttergottes auf der Wegkugel, der Apostel Matthias (18. Jh.) und der Hl. Georg, Namensgeber der kath. Pfarrkirche. Kestert ist über einen Zuweg mit dem „Rheinsteig“ verbunden.

Geöffnet: 1. Mai bis 31. Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Kirchstraße 32, Kestert, Tel. 06773 / 7196

## Klingelbach C2

### Ev. Kirche

Die evangelische Kirche Klingelbach wurde 1772 bis 1774 erbaut. Auffallend ist, dass die Kirche in Klingelbach und nicht in Katzenelnbogen steht, dem Hauptort des Kirchspiels. Nach einer Sage wurden Steine, Sand, Kalk und Mörtel zum Kirchbau in Katzenelnbogen angefahren. Das lag morgens aber in Klingelbach. Die verdächtigen Klingelbacher halfen, das Material wieder nach Katzenelnbogen zu schaffen, bewachten sogar das Holz. Am Morgen saßen die Wächter schlafend auf dem Holz in – Klingelbach. Da sprach das Kirchspiel: „Das ist Gottes Finger.“

Geöffnet: tägl. von 9 bis 18 Uhr; für Besichtigungen Tel. 06486 / 911754  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Rathausstr. 6, Klingelbach, Tel. 06486 / 911754; www.kirche-klingelbach.de

## Lahnstein A2

### Johanniskirche

Die flach gedeckte fünfjochige Pfeilerbasilika gilt als älteste Emporenkirche am Rhein, errichtet um 1130 über einem karolingischen Saalbau (um 1000) und einer Grabkapelle aus dem 9. Jh. Aus der romanischen Bauphase des 12. Jhs. datieren die drei reitenden Turmgewölbe, das Kirchenschiff und der Chor. Eine breite Treppe führt zum hoch liegenden Chorraum. 1906 wurde an die Kirche die Klosteranlage angebaut. Die Johanniskirche wurde nach architektonischen Vorbild für Emporenkirchen. Sie ist der Enthauptung des Hl. Johannes des Täufers geweiht. Seit der letzten Renovierung 2004 befindet sich im Hochoch eine Kreuzesdarstellung von Hubert Eßasser.

Standort: Johannesstraße, am Rheinufer Niederlahnstein  
Geöffnet: täglich von 8 bis 18 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt St. Barbara, J.-B.-Ludwig-Str. 6, Tel. 02621 / 7095

## Kath. Kirche St. Martin

Älteste Bauteile sind die spätromanischen Chorflankentürme (um 1190), die zu einer ehemaligen Basilika gehörten. Der gotische Chor mit zwei Kreuzgewölben wurde 1332 erbaut; das barocke Mittelschiff im Hallenstil entstand 1775-77. Die Seitenschiffe mit den Seitenchören wurden 1895-99 angefügt. Trotz der vielen Bausteile erscheint der Kirchenraum als harmonisches Ganzes. Innenansichten: Doppelstöckige barocke Westempore mit wertvoller Stumm-Orgel von 1742; zwei neugotische Altäre mit Szenen aus dem Leben der Heiligen Martin und Josef; eine „Anna selbdritt“ und eine Pieta aus dem frühen und eine Madonna mit Kind aus dem späten 15. Jahrhundert. In den beiden Türmen ein repräsentatives Glockengeläut im Gesamtgewicht von 13,6 Tonnen.

Geöffnet: Schlüssel ist bei Küster Sturm, Kirchgasse 20, oder bei der ev. Kirchengemeinde, Kirchgasse 16, erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Kirchgasse 16, Miehlen, Tel. 06772 / 5606

## Alleheriligenbergkapelle

Die Alleheriligenbergkapelle mit dem charakteristischen wuchtigen Turm wurde 1895-1901 erbaut, auf einem oberhalb der Lahmündung gelegenen 120 m hohen Bergkegel weithin sichtbar. Ihr Vorgängerbau war 1671 „zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, der Mutter Gottes und Aller Heiligen“ errichtet worden. Die neugotische Kirche wird seit 1919 von den Patres des angrenzenden Oblatenklosters betreut. Sehenswert: die Pieta (um 1901), das barocke Gnadenbild der Madonna im Rosenkranz sowie Netzrippengewölbe und farbige Raumbemalung des Kirchenschiffes.

Standort: Alleheriligenberg, Niederlahnstein  
Geöffnet: täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Oblatenkloster OMI, Am Alleheriligenberg 63, Tel. 02621 / 7478 und Kath. Pfarramt, J.-Bapt.-Ludwig-Str. 6, Lahnstein, Tel. 02621 / 7095

## Ev. Kirche

Die Kirche wurde 1872 bis 1875 erbaut, maßgeblich finanziert vom Gustav-Adolf-Verein, der Kirchen in so genannten Diaspora-Gemeinden, also Regionen mit wenigen evangelischen Christen unterstützt. Sehenswert sind die aus den 1960er Jahren stammenden Fenster mit biblischen Geschichten. Der barocke Gips-Samariter wird da in Form von Motorradfahrern bei einem Unfall dargestellt.

Standort: Nordallee 1, Oberlahnstein  
Geöffnet: Schlüssel ist nach Vereinbarung erhältlich, Tel. 02621 / 2236  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Lahneckstraße 8, Lahnstein, Tel. 02621 / 2236

## Ev. Kirche

Die Wiederbe-gründung der kath. Kirchengemeinde Nastätten erfolgte im Zusammenhang mit dem im 1652 erfolgten Übertritt des Landgrafen Ernst von Hessen-Rheinfels zur kath. Kirche. Er ließ eine Kirche bauen, die 1656 vom Trierer Weihbischof Otto von Semsheim eingeweiht wurde, worüber ein Gedenkstein in der Kirche Auskunft gibt. Von den drei Kirchenbauten des Landgrafen Ernst ist diese Kirche als einzige erhalten geblieben und hat trotz Umbau und Erweiterung ihrer ursprünglichen Charakter als barocke Hallenkirche weitgehend bewahren können.

Geöffnet: täglich von 9 bis 17 Uhr  
Info: Kath. Pfarramt, Kirchrstraße 2, Nastätten, Tel. 06772 / 94437

## Lipporn C3

### Ev. Kirche

Schon von außen zieht die Kirche auch durch ihre herrliche Lage die Blicke auf sich. Das Gotteshaus wurde von 1752 bis 1754 gebaut. Schön auch, wenn die Sonne ihre Strahlen durch die kunstvoll ge-bürten Fenster schießt. In den ein Meter dicken Bruchsteinmauern wurden Steine der Vorgänger-Kirche verarbeitet. Die Fiorinaskapelle gehörte zu einem Benediktinerkloster. Der letzte Mönch von Lipporn war erster Abt des benachbarten Klosters Schönau.

Geöffnet: 1. April bis 31. Oktober, Sa. und So. von 10 bis 18 Uhr;  
Schlüssel außerhalb der Zeiten bei Frau Krause (Tel. 06775 / 9699086) erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Lipporner Straße 12, Welterod, Tel. 06775 / 98003

## Marienfels B2

### Ev. Kirche

Die idyllisch auf einem Felsen Mitte des 12. Jahrhunderts erbaute Dorfkirche ist bei Brautpaaren beliebt. Die kunstvoll bemalte Emporenbrüstung stellt in 23 Bildern Christus als Retter der Welt von der Geburt bis zur Himmelfahrt dar. Ein Kleinod: die „Mutter Gottes vom Taunus“ aus dem um 1150 geschaffenen Flügelaltar. Maria hält einen Steinpilz als Zeichen der Fruchtbarkeit in der Hand, ein Bildnis, das Tausende von Pilgern nach Marienfels strömen ließ.

Geöffnet: Schlüssel ist im Pfarramt oder Dekanatsbüro an der Kirche (Tel. 06772 / 982302) erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Kirchplatz 1, Marienfels, Tel. 06772 / 94441

## Miehlen B3

### Ev. Kirche

Kirche und Pfarrhaus haben bereits den 30-jährigen Krieg überstanden. Einmalige Fresko-Arbeiten mit Bildern aus dem Alten und Neuen Testament zielen den Altarraum. Dieser älteste Teil – einst eine Kapelle – wurde um 1300 erbaut. Die Instanzen der Kanzel stammen von 1603; sechs Holzreliefs – die Apostel und Evangelisten – stammen aus dem 16. Jahrhundert, ziern ursprünglich die Empore, heute den Taufstein. Auch der legendäre Räuberhauptmann Johannens Bückler, genannt „Schinderhannes“, wurde in Miehlen gefasst.

Geöffnet: Schlüssel ist bei Küster Sturm, Kirchgasse 20, oder bei der ev. Kirchengemeinde, Kirchgasse 16, erhältlich  
Info: Ev. Kirchengemeinde, Kirchgasse 16, Miehlen, Tel. 06772 / 5606

## Nassau B2

### Kath. Kirche St. Bonifatius

Was in anderen kath. Kirchen der Kreuzweg, ist in St. Bonifatius der „Hilsweg“, geschaffen von dem Künstler Hans Peter Klaedtker. Eine Schrift der Kirchengemeinde erläutert: Jesu „Leben ist für unser Heil wichtig, für uns: das Gotteswohl unterwegs, wie es ja auch die Architektur der Kirche – im Sinne eines Zeltes – sagt!“ Die acht Stationen des Heilsweges: Geburt in